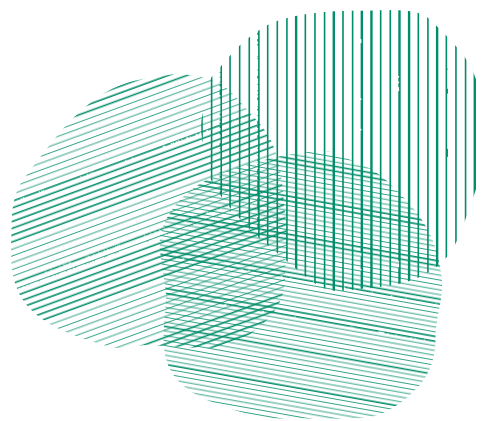


HAUT HÜLLE ORGAN ARCHIV



Eine Ausstellung des Frauenmuseum Berlin e.V. in Kooperation mit
alpha nova & galerie futura, kuratiert von Julie August und Katharina Koch

ZAK / Galerie / OG

Zentrum für Aktuelle Kunst, Zitadelle, 13599 Berlin – Eröffnung am 9. 2. 2023 um 19h

HAUT – HÜLLE, ORGAN, ARCHIV bringt Werke von 28 internationalen in Berlin lebenden Künstlerinnen* zusammen. In Video, Audio, Fotografie, Skulptur, Malerei, Zeichnung, Collage, Installation und Performances setzen sie sich mit dem Thema Haut auseinander und konfrontieren dieses zugleich mit dem aufgrund seiner Historie patriarchal geprägten Ausstellungsort – der Zitadelle Spandau. Mit der thematischen Vielschichtigkeit von Haut, die die Verwobenheit von Sexismus, Rassismus, Klassismus, Altersdiskriminierung und Ableismus sichtbar werden lässt sowie von individuellen und kollektiven Archivierungspraxen zeugt und gleichzeitig als sinnliches, resistentes und zugleich verwundbares Organ zum Ausgangspunkt künstlerischer Analyse wird, setzt die Ausstellung dem männlich geprägten Ort feministische Gegenerzählungen entgegen.

Die Arbeiten gruppieren sich um drei Schwerpunkte, die unter den Begriffen HÜLLE, ORGAN und ARCHIV gebündelt sind. Diese sind nicht als feste Zuschreibungen zu verstehen, sondern als assoziative, die Ausstellung leicht strukturierende Themenfelder, die miteinander verwoben sind. **HÜLLE** beschäftigt sich mit Haut als Schutzmantel, Projektionsfläche sowie mit ihren gesellschaftlichen Implikationen. **ORGAN** widmet sich der Haut als Wahrnehmungsorgan im Sinne von Berührung, Erotik, Ekel, Verletzlichkeit und Stigmatisierung sowie ihren Materialitäten. **ARCHIV** nimmt die Haut als Wissensspeicher und als Ort des Einschreibens von Erfahrungen und Traumata in den Blick. Ein alle drei Begriffe vereinigendes, emblematisches Werk der Ausstellung ist die Installation *Becoming* von Yishay Garbasz. In *Becoming* setzt sich die Künstlerin in einem öffentlichen Prozedere, indem sie ihren nackten, sich verändernden Körper fotografisch zur Schau stellt, mit ihrer Geschlechtsangleichung und »Frauwerdung« auseinander und greift damit ein hochpolitisches Thema auf: Das Sichtbarmachen von trans*Personen mit ihren Erfahrungen jenseits gesellschaftlicher Ausgrenzung.

Die Transnationalität und Diversität der 28 künstlerischen Positionen fordern auf eine spezielle Weise den regionalgeschichtlich bestimmten Ausstellungsort hinaus und bringen neue Narrative hervor, die die Zitadelle Spandau quasi mit einer neuen »Haut« überziehen. Begleitend zur Ausstellung entsteht eine zweisprachige Ausstellungsdokumentation (dt/engl.). Außerdem finden Veranstaltungen wie Katalogpräsentation und Panel Gespräch, Performances, Kuratorinnen- und Künstlerinnenführungen und Filmpräsentation statt.

Tina Bara
Mehtap Baydu
Anguezomo Mba Bikoro
Anna Bromley
Yvon Chabrowski
Alba D'Urbano
Manja Ebert
Yishay Garbasz
Ina Geißler
Andrea Golla
Harriet Groß
Isabel Kerkermeier
Rachel Kohn
Verena Kyselka
Julia Lübbecke
Loredana Nemes
Dorothea Nold
Margherita Pevere
Moran Sanderovich
Franziska Schaum
Zuzanna Schumkalla
Moran Shavit
Zuzanna Skiba
Anja Sonnenburg
Marianne Stoll
Ivonne Thein
Sophie Utikal
Gisela Weimann

ZAK / Galerie / OG

Zentrum für Aktuelle Kunst
Zitadelle

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

LAUFZEIT: 10.2.–7.5.2023

Fr – Mi 10–17 Uhr, Do 13–20 Uhr

www.zitadelle-spandau.de

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Stefan Hirtz, Carla Huttenloher

Tel: +49 (0)30-440 10 686

mail@artefakt-berlin.de

PRESSEDOWNLOAD

www.artefakt-berlin.de

KURATORINNEN

Katharina Koch

koch@galeriefutura.de

+49 17620925122

Julie August

grafik@julieaugust.de

+49 163 8870 290

Eine Ausstellung des Frauenmuseum Berlin
in Kooperation mit alpha nova & galerie futura.



ALPHA NOVA
galerie futura



Die Ausstellung wird ermöglicht aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Lotto-Stiftung, Berlin. Mit freundlicher Unterstützung der bezirklichen Förderfonds der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



Medienpartner

